

**Bek. gem. 15. Feb. 1968**

77e, 1/40. 1 979 025. Heinrich Mack K.G.  
Wagenfabrik, 7808 Waldkirch. | Ka-  
russell. 9. 9. 67. M 59 925. (T. 5; Z. 4)

**Nr. 1 979 025 \* eingetr.  
15. 2. 68**

Freiburg, den 7. Sept. 1967  
Bi

Dipl. Ing. Fr. Thalmann  
Dipl. Ing. H. Schmitt  
Patentanwälte  
78 Freiburg i. Brag.  
Karlstraße 28, Tel. 8 21 99

An das  
Deutsche Patentamt  
8 München 2  
Zweibrückenstr. 12

Meine Akte Nr. T 67 327

### Gebrauchsmusteranmeldung

Es wird hiermit die Eintragung eines **Gebrauchsmusters** für:  
**Heinrich Mack K.G. Wagenfabrik, 7808 Waldkirch, Mauermattenstr. 4**  
auf eine Neuerung, betreffend:  
**Karussell**

beantragt.

Es wird die Priorität beansprucht aus der Anmeldung:

Land: - Nr.: -

Tag:

~~Es wird beantragt, die Eintragung bis zur Erledigung der den gleichen Gegenstand betreffenden Patentanmeldung auszusetzen.~~

Es wird beantragt, allen amtlichen Mitteilungen  Überstücke beizufügen.

Die Anmeldegebühr sowie die Kosten für die beantragten Überstücke in Höhe von insgesamt 30 DM — werden auf das Postscheckkonto des Deutschen Patentamtes überwiesen, sobald das Aktenzeichen bekannt ist — ~~werden/durch/die/auf/geklebten/Gebührenmarken entrichtet././~~

#### Anlagen:

- Doppel des Antrages (zweifach),
- Beschreibung mit 2 Schutzansprüchen, ~~einfach~~ — dreifach,
- Vollmacht ~~(wird/nachgereicht)/./~~
- ~~Vollmachtsabschrift./~~
- 2 Blatt Zeichnung(en) einfach — dreifach ~~(die/vorschriftsmäßigen/Zeichnungen/werden/nachgereicht)/./~~
- 2 vorbereitete Empfangsbescheinigung(en).

*B. Thalmann*  
Patentanwalt

DIPL.-ING. FR. THALMANN  
DIPL.-ING. H. SCHMITT  
PATENTANWÄLTE

78 FREIBURG I. BR.  
KARLSTRASSE 23  
TELEFON 32199

Heinrich Mack K.G. Wagenfabrik, Waldkirch

Akte T 67 327  
Th/Bi

### Karussell

Die Neuerung betrifft ein Karussell, dessen Rotationsachse am freien Ende eines Tragarmes angeordnet ist, der mit seinem anderen Ende an einem gleichfalls in Rotation versetzbaren und mittels einer Hydraulik od. dgl. heb- und senkbaren Drehkreuz angelenkt ist.

Das Neue gegenüber solchen an sich bekannten Karussells besteht vor allem darin, daß sowohl die Drehachse des Drehkreuzes gegenüber der Senkrechten als auch die zum Einsteigen dienende Plattform gegenüber der Waagerechten eine Neigung aufweist, die gegenüber der Horizontalen einen Winkel vorzugsweise im Bereich von 5 bis 10° hat.

Durch diese Anordnung wird vor allem ein neuer Taumel-Fahreffekt erzielt, der die Fahrbewegungen des Karussells, die seine Fahrgäste mitmachen, noch interessanter und abwechslungsreicher machen. Dadurch ergibt sich auch noch eine Förderung des Gebrauchszwecks des Karussells. Ferner kommt durch die der Neuerung entsprechende Neigung der Plattform, über die die Fahrgäste ein- und aussteigen, für diese zugleich auch

eine bessere Übersicht über das Fahrgeschehen zustande,  
verbunden mit der Möglichkeit eines bequemeren und  
schnelleren Ein- und Aussteigens.

Es sind zwar schon Karussells bekannt, die eine geneigte Ein-  
steigeplattform aufweisen. Dabei ist diese Plattform aber am  
eigentlichen Karussell angebracht, so daß sie mit dem  
Karussell mitrotiert. Beim Karussell entsprechend der  
Neuerung ist demgegenüber die Plattform feststehend ange-  
ordnet. Daher muß in diesem Fall mit dem Betreten der Platt-  
form nicht solange zugewartet werden, bis die Drehung des  
Karussells ganz aufgehört hat. Dies trägt ebenfalls wiederum  
zu einem schneller ermöglichten Einsteigen in das Karussell  
bei und damit in gleicher Zeit zu einem höheren Umsatz der  
Fahrgäste.

Nachstehend ist ein der Neuerung entsprechendes Karussell an-  
hand von Zeichnungen in einem Ausführungsbeispiel noch näher  
erläutert. Es zeigen

- Fig. 1 das Karussell in einer Draufsicht,
- Fig. 2 dieses Karussell in einem senkrechten Schnitt durch die  
Mitte und
- Fig. 3 eine Teilansicht der Fig. 2 in einem etwas größeren  
Maßstabe dargestellt, die insbesondere die Antriebs-  
weise des eigentlichen Karussells veranschaulicht.

Wie aus den Zeichnungen ersichtlich ist, ist auf dem zentralen

Lagergestell 1 das eigentliche Lager 2 für das Drehkreuz 3 angeordnet, wobei dieses Lager 2 derart ausgebildet ist, daß es mit seinem Kugeldrehkranz 4 gegenüber der Waagerechten und damit auch die Drehachse 5 des Drehkreuzes 3 gegenüber der Senkrechten 6 eine Neigung von etwa  $7^{\circ}$  aufweist. Am einen seitlichen Ende des Drehkreuzes 3 ist dann mittels eines Lagers 7 ein Tragarm 8 angelenkt, der nahe seines freien anderen Endes das Drehlager 9 für das eigentliche Karussell 10 mit seinen Gondeln 11 trägt. Der in der Ruhestellung mit seinem freien Ende auf der am Drehkreuz 3 angeordneten Stütze 12 ruhende Tragarm 8 kann während des Betriebes mittels einer Hydraulik od.dgl. 13 bis in die mit gestrichelten Linien eingezeichnete Stellung 10' angehoben und wieder gesenkt werden.

Konzentrisch um die Drehachse 5 des Drehkreuzes 3 ist dann eine feststehende, ringförmige Plattform 14 angeordnet, die gegenüber der Waagerechten gleichfalls eine Neigung von etwa  $7^{\circ}$  aufweist, wobei die Neigung in Richtung des Zuganges zum Karussell abfällt. Um diese ringförmige Plattform 14 ist dann ein gleichfalls ringförmiges Podest 15 vorgesehen, das als Stufe für den Zu- und Abgang zur Plattform 14 dient.

Die Funktion dieses Karussells ist hierbei folgende:

Ausgehend von der in Fig. 2 in vollen Linien gezeichneten Ruhestellung wird das eigentliche Karussell 10 von zwei zu beiden Seiten des Tragarmes 8 angeordneten Motoren 16 über die Friktionsräder 17 bis zu einer Drehzahl von etwa 22 Um-

5

drehungen/Minute in Rotation versetzt. Gleichzeitig wird auch das Drehkreuz 3 um die geneigte Achse 5 von einem im Lager 2 angeordneten Motor (in der Zeichnung nicht dargestellt) über den in seinem Inneren mit einem Zahnkranz versehenen Kuge-ldrehkranz 4 in Umdrehung versetzt. Dies erfolgt mit einer Drehzahl von etwa 11 Umdrehungen/Minute jedoch in entgegengesetzter Richtung wie die Drehrichtung des Karussells. Durch das Einschalten der Hydraulik od.dgl. 13 kann dann das Karussell 10 bis in die mit gestrichelten Linien eingezeichnete Stellung 10' angehoben und wieder gesenkt werden.

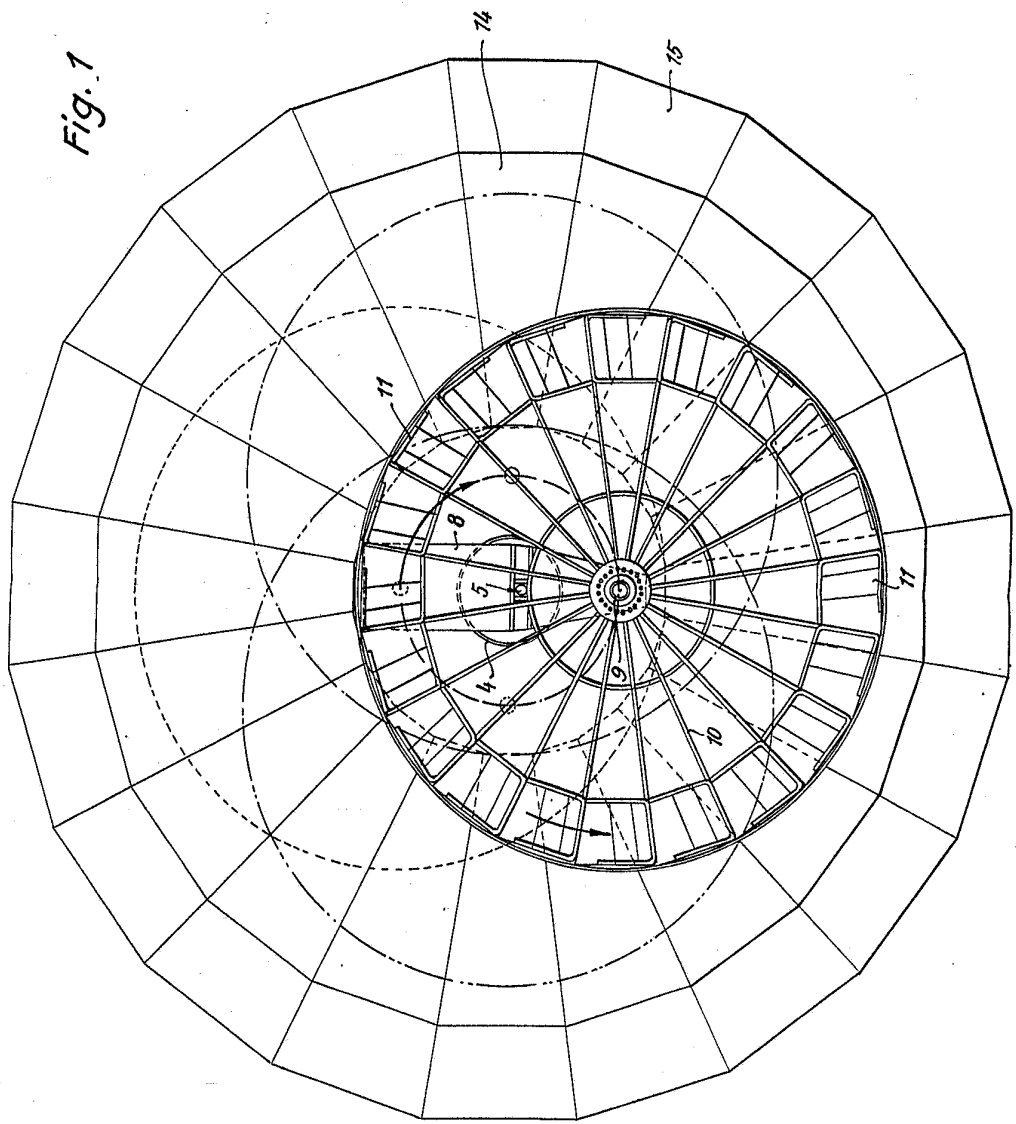
Schutzansprüche

- 1) Karussell, dessen Rotationsachse am freien Ende eines mit seinem anderen Ende an einem Drehkreuz angelenkten und mittels einer Hydraulik od.dgl. heb- und senkbaren Tragarmes angeordnet ist, dadurch gekennzeichnet, daß sowohl die Drehachse (5) des Drehkreuzes (3) gegenüber der Senkrechten (6) als auch die zum Einsteigen dienende, feststehende Plattform (14) gegenüber der Waagrechten eine Neigung aufweist, die gegenüber der Horizontalen einen Winkel vorzugsweise im Bereich von 5 bis 10° hat.
  
- 2) Karussell nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die geneigte, den Zutritt zum Karussell ermöglichende Plattform (14) feststehend angeordnet ist.

*P. Halenau*  
Patentanwalt

7

Fig. 1



A.520.101\*-9.9.67

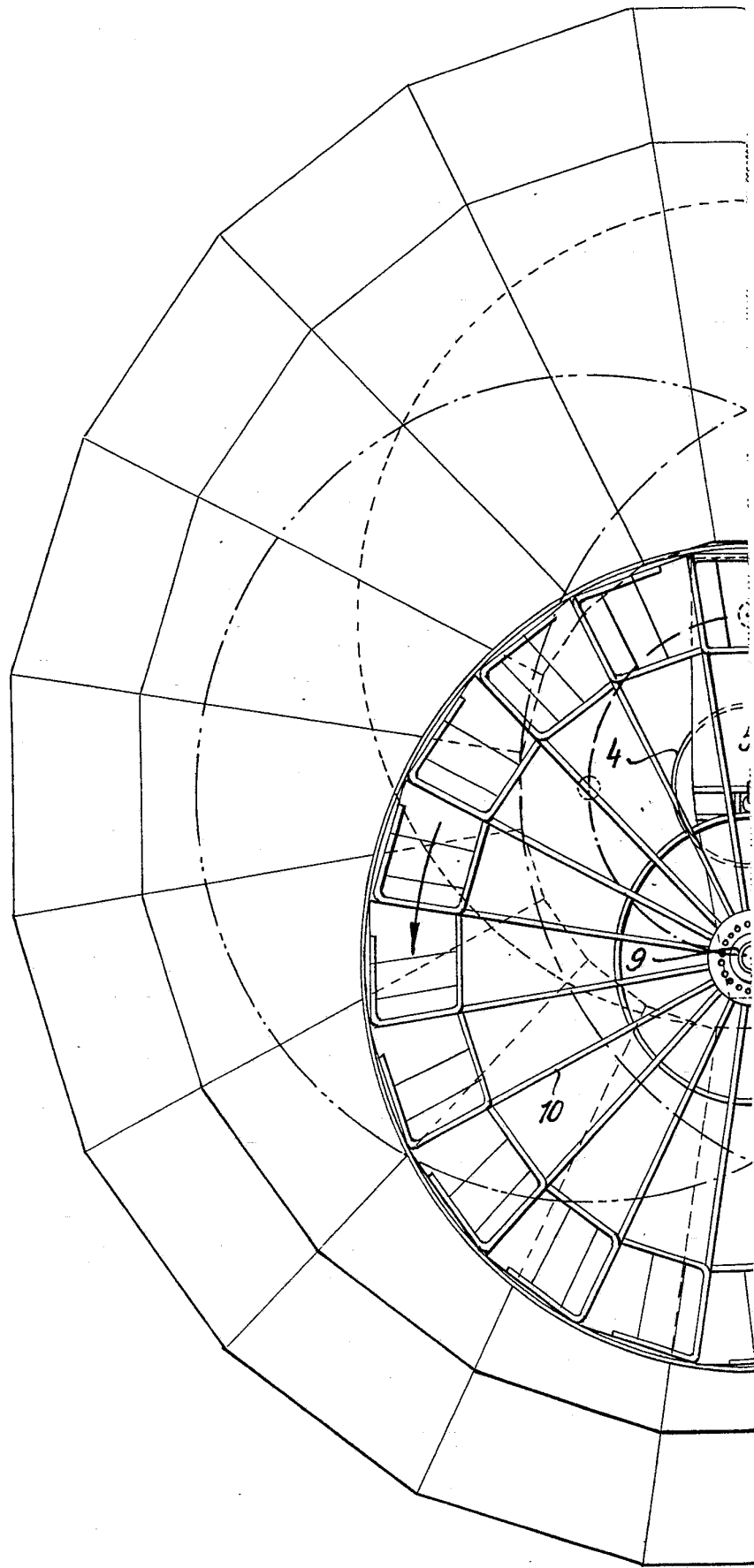
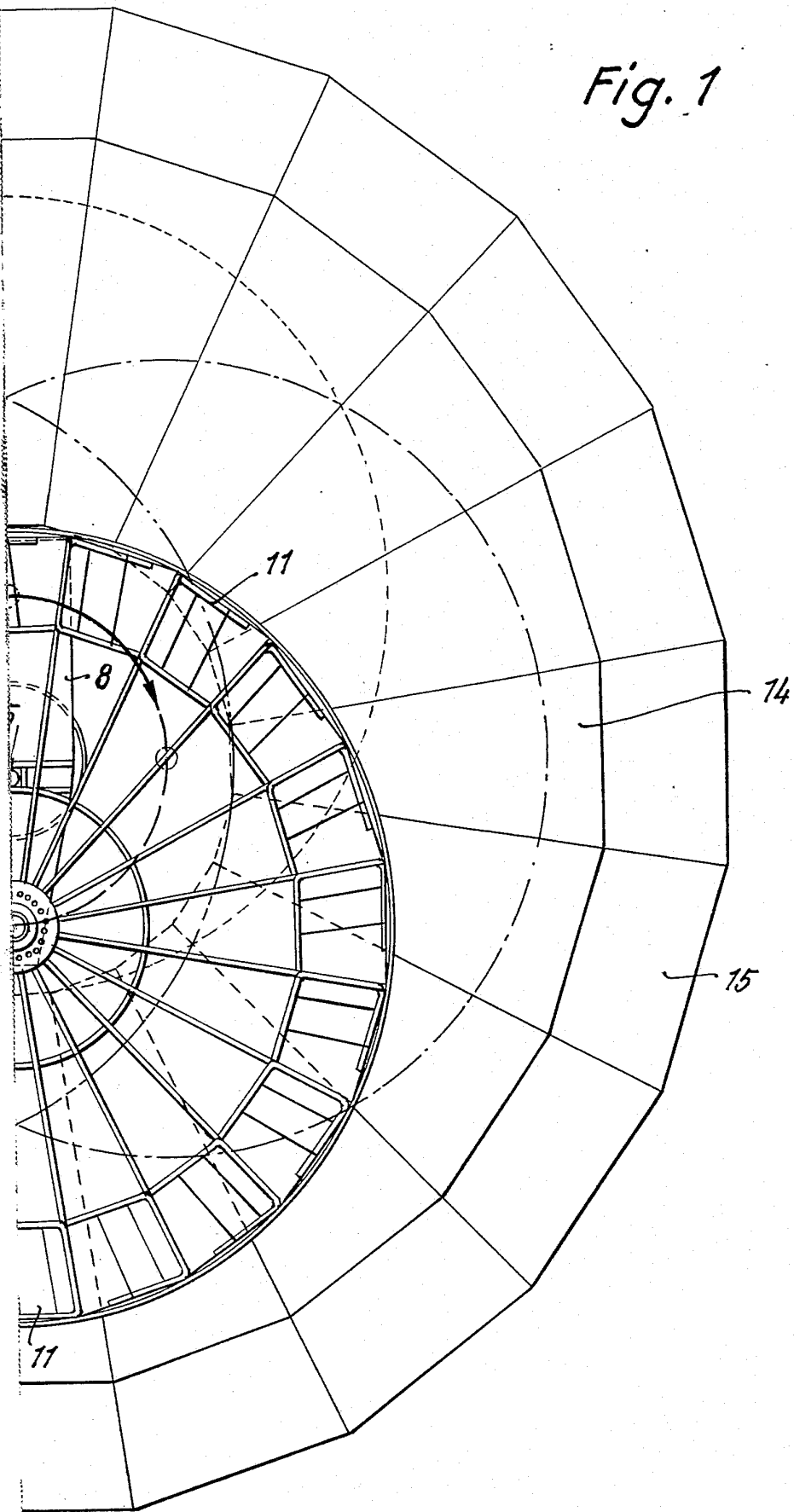
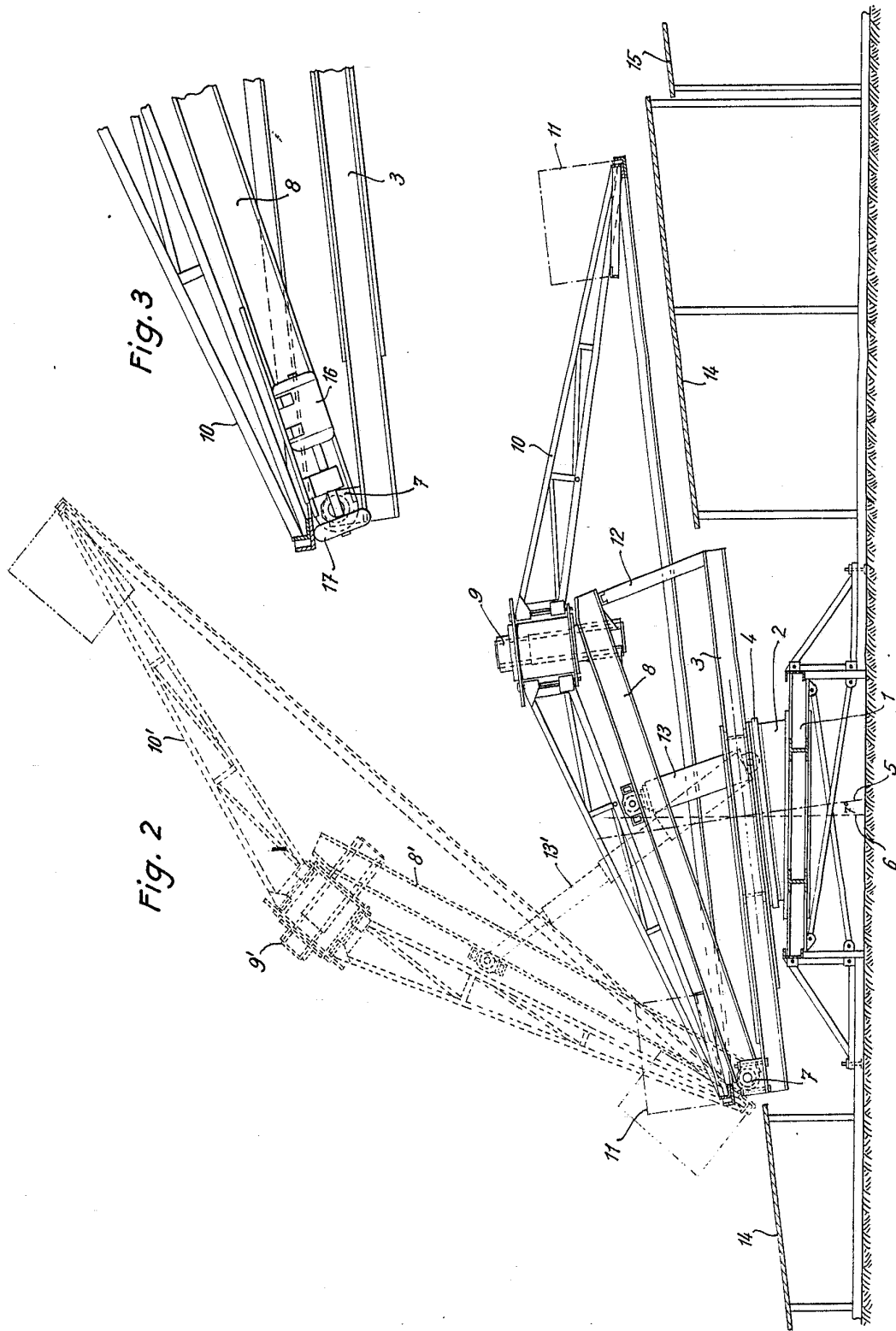
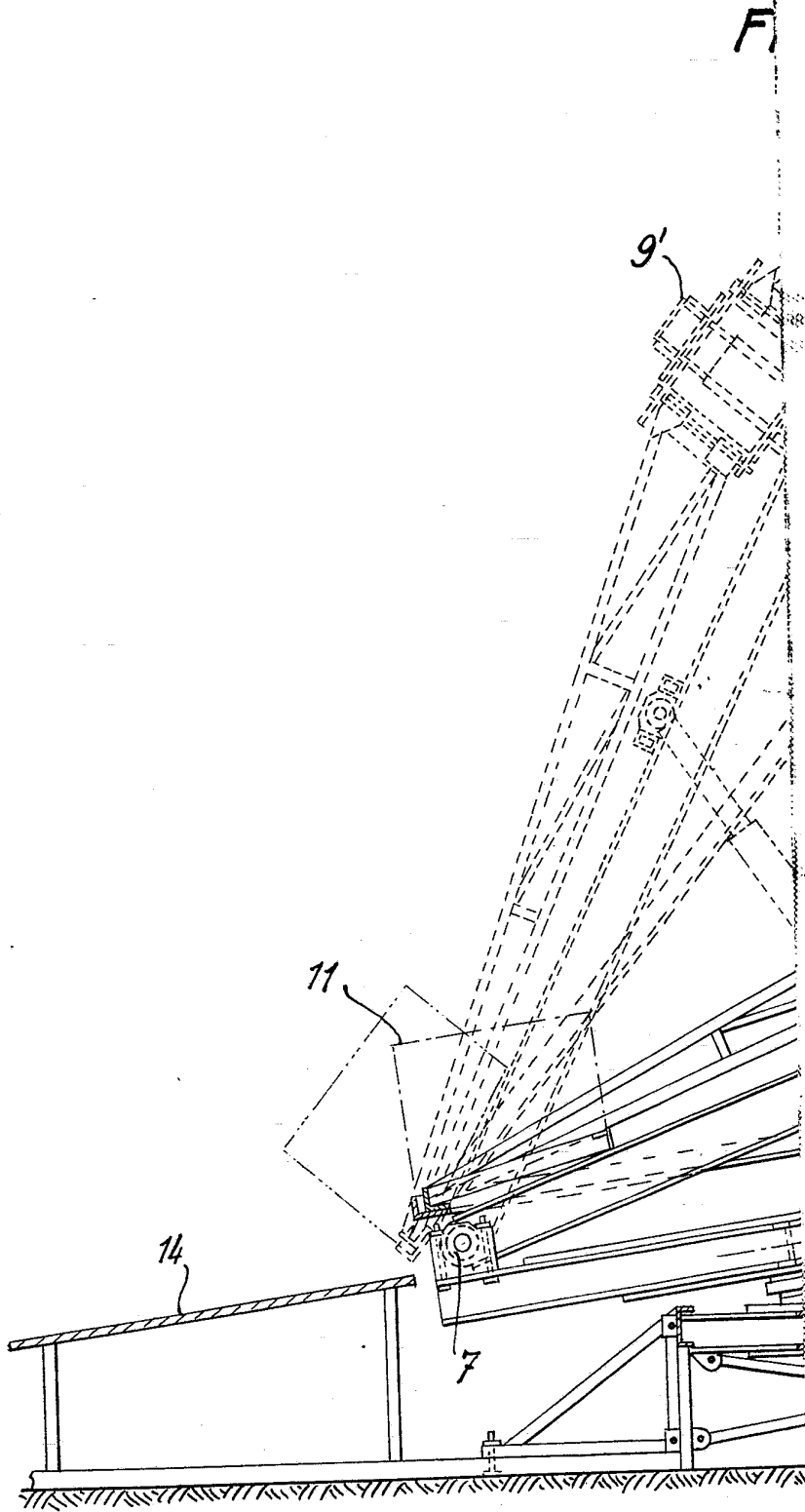


Fig. 1







ig. 2

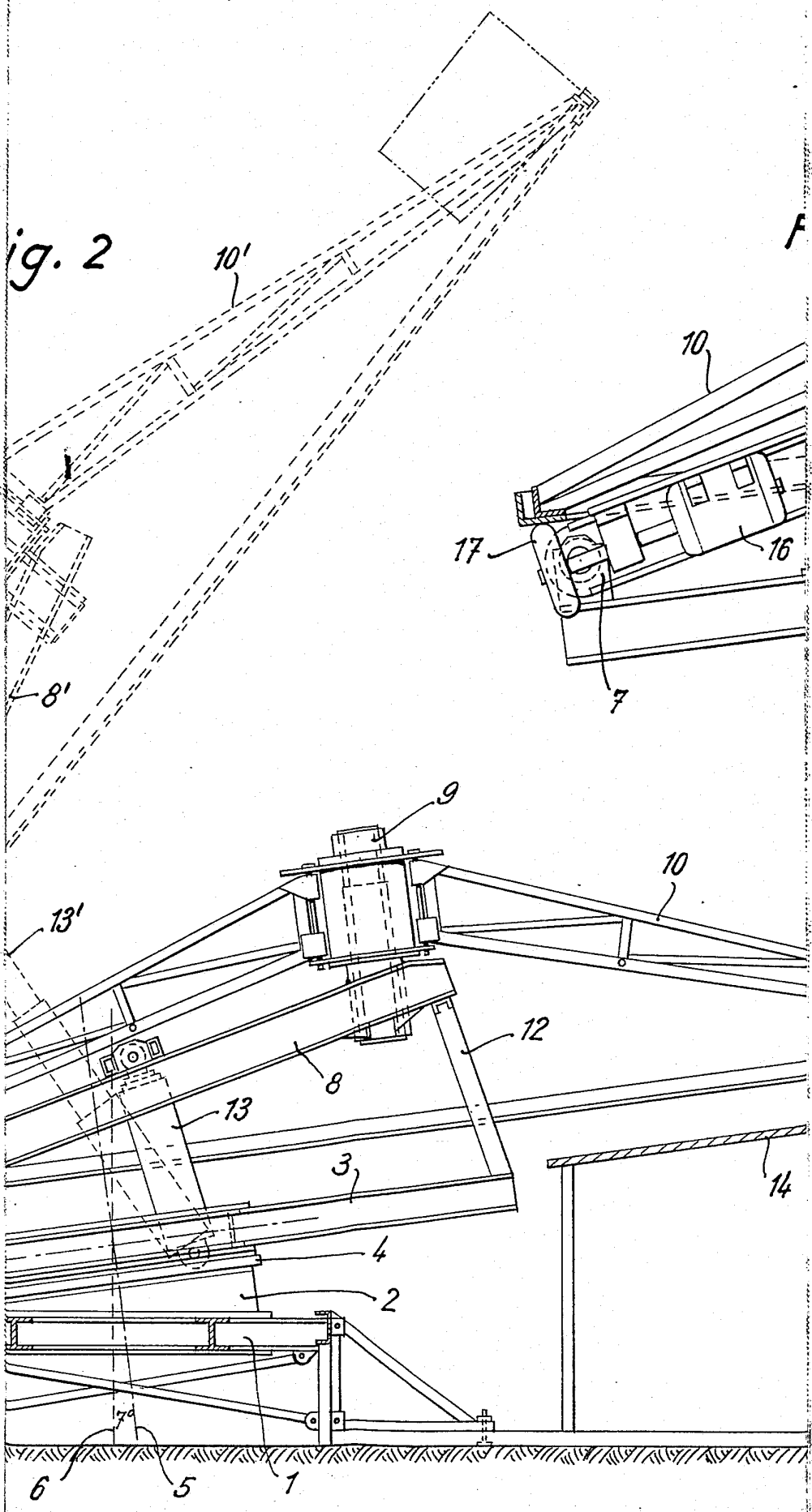


Fig. 3

